



110 Jahre Freiwillige Feuerwehr - Schönerlinde feierte drei Tage

Statt mit Handspritze und Pferdewagen heute mit modernster Technik zum Einsatz

Als sich einige Schönerlinder Männer 1903 entschlossen, eine Freiwillige Feuerwehr ins Leben zu rufen, konnten sie nicht absehen, dass sie hiermit den Grundstein für eine der beständigsten und zuverlässigsten freiwilligen Hilfsorganisationen gelegt hatten. 110 Jahre später feierten ihre „Nachfahren“, die Kameradinnen und Kameraden der Schönerlinder Ortswehr, den runden Geburtstag drei Tage lang vom 2. bis 4. August auf dem Festplatz des Ortes. Gemeinsam mit Bürgerinnen, Bürgern, befreundeten Wehren und zahlreichen anderen Gästen gab es ein schwungvolles, buntes und heiteres Fest unter dem Motto „Die Hütte brennt“.

Ist heute modernste Technik Standard, mussten sich die Feuerwehrmänner der Anfangsjahre mit einem von Pferden gezogenen Mannschaftswagen und einer Handspritze begnügen. Jeder Schönerlinder Bauer war verpflichtet - angezeigt durch ein Schild am Tor - mit seinen Pferden Feuerbereitschaft zu halten. Im Brandfall musste er die Spritze und den Mannschaftswagen zum Einsatzort transportieren. Nach Ablauf von vier Wochen wurde das Schild an den nächsten Bauern weitergegeben und an dessen Tor befestigt. Erst der Bau eines Spritzenhauses, in dem die gesamte Technik untergebracht war, beendete den bis dahin oftmals sorglosen Umgang mit den Löschgeräten durch die wechselnden Bauern.



„Seit dem vorigen Jahrhundert sind viele Änderungen vor sich gegangen in der Politik, in der Gesellschaft und in der Technik“, erinnerte Ortswehrlführer Jörg Adermann in der offiziellen Festsitzung am Freitagabend. „Auch die Feuerwehr musste mit der modernen Entwicklung Schritt halten.“ Das bedeute für die Kameraden und Kameradinnen nach wie vor ein hohes Maß an Schulungen, Übungen und Trainings und damit einen Verzicht auf Freizeit, so der Ortswehrlführer. Dieses immense Pensum mache es nicht immer leicht, Nachwuchs für den aktiven Dienst zu gewinnen. Hinzu komme, so Jörg Adermann, dass manch einer auch Sorge um seinen Arbeitsplatz hätte. Denn nicht alle Unternehmen zeigten Verständnis, wenn Mitarbeiter, die zusätzlich bei der Freiwilligen Feuerwehr aktiv seien, während der Arbeitszeit zum Einsatz gerufen würden. Deshalb bedankte sich der Schönerlinder Ortswehrlführer noch einmal ausdrücklich bei allen Unternehmen, die Mitarbeiter, die zum Feuerwehreinsatz gerufen würden, problemlos von der Arbeit freistellten. „Ohne solche Betriebe wäre ein flächendeckender Brand- und Katastrophenschutz nicht möglich.“ Dies sah vor einigen Jahren bereits auch der damalige Innenminister Jörg Schönbohm so und zeichnete das Klärwerk Schönerlinde und die Tischlerei Vogel mit dem Förderschild „Partner der Feuerwehr“ aus.

Die Schönerlinder Ortswehr hat heute einen Personalstand von insgesamt 35 Kameradinnen und Kameraden, davon 18 im aktiven Dienst. Acht Jugendliche werden derzeit in der Jugendfeuerwehr auf den aktiven Dienst vorbereitet. Durchschnittlich 15 bis 20 Einsätze werden pro Jahr absolviert. Laut Gefahrenabwehrbedarfsplan ist Schönerlinde - nicht zuletzt wegen der mehrgeschossigen Wohnblocks - in die höchste Risiko- und Gefahrenklasse eingestuft. Hieran ist zu sehen, wie wichtig es ist, auch in einem kleinen Ort wie Schönerlinde mit rund 1.000 Einwohnern eine gut ausgebildete und einsatzbereite Ortswehr zu haben.

Seit 1999 gibt es in Schönerlinde zusätzlich einen Feuerwehrförderverein, der den Zusammenhalt und die Kamerad-

schaft untereinander fördert, die Kontakte zu Partnerwehren und anderen Vereinen hält und die Ortswehrführung an vielen weiteren Stellen entlastet. Und auch hier steht ein Jubiläum ins Haus: im nächsten Jahr feiert der Feuerwehrverein Schönerlinde sein 15-jähriges Bestehen. „Ich hoffe, dass Eure Unterstützung noch von langer Dauer sein wird“, so Jörg Adermann, „so dass sich die ehrenamtlichen Retter weiterhin auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können.“

Befördert und ausgezeichnet

Aus Anlass des 110-jährigen Jubiläums wurden auch einige Kameradinnen und Kameraden befördert.

- Björn Bechert zum Feuerwehrmann
- Benjamin Janke zum Hauptfeuerwehrmann
- Bastien Grunthal zum Hauptfeuerwehrmann
- Nancy Schult zur Hauptfeuerwehrfrau
- Doreen Schäfer zur Oberlöschmeisterin
- Dennis Danowski zum Oberlöschmeister
- Alexander Engel zum Oberlöschmeister
- Daniel Schult zum Oberbrandmeister
- Jörg Adermann zum Hauptbrandmeister

Außerdem wurden für langjährige Treue Dienste ausgezeichnet: O. Bittorf, W. Siegert, W. Schellig und P. Jäger.

